



Ski-Club-Bruchsal e.V.

aktuell

Liebe Vereinsmitglieder!

Die Saison liegt hinter uns, wir konnten ohne größere Zwischenfälle unser reichhaltiges Programm durchführen. Parallel dazu läuft die Ausbildung unserer Übungsleiter sowie die Schulung neuer Übungsleiter. Hier konnten wir in der letzten Woche vier alpine Neulinge und neun Snowboard-instructor auf Lehrgang schicken. Alle neun Teilnehmer haben den jeweiligen Lehrgang erfolgreich abgeschlossen.

Im Februar konnte ich zusammen mit Helmut Fuchs die Kinder aus der Karl-Berberich-Schule bei den Special Olympics Landesmeisterschaften in Balderschwang betreuen. Dies war ein toller Tag für uns, aber auch eine schöne Erfahrung. Wie Sie wissen betreut der Ski-Club-Bruchsal im 2. Jahr die Ski-gruppe aus der Schule für geistig behinderte Kinder. Nach einem Training in Schröcken konnten die Skifahrerinnen und Skifahrer an der Landesmeisterschaft teilnehmen.

Gutes Training und eine tolle Kameradschaft zeichnet die Gruppe aus. Nicht zu vergessen die Erfolge, wie bestes Abschneiden in Baden-Württemberg. Vielen Dank an das Engagement von Gina Gehard, Harry Besenfelder und Helmut Fuchs. Ich freue mich, dass der Vorstand entschieden hat die Arbeit weiterhin fortzusetzen.

Am 20. Mai findet dieses Jahr unsere Jahreshauptversammlung statt. Neuwahlen stehen vor uns sowie die Berichterstattung über die letzte Saison. Wir verabschieden unser langjähriges Mitglied Otto Blaschek nach 37 Jahren in der Vorstandschaft. Ich würde mich über eine rege Teilnahme freuen.

Der Sommer steht vor uns und in Schröcken sind noch freie Termine die man über die Hausverwaltung buchen kann. Schröcken ist ein ideales Wandergebiet. Über die Homepage von Schröcken kann man die aktuellen Termine in Schröcken und um den Arlberg erfahren.

Termine 2010

15.04.2010	Beginn Nordic-Walking-Kurs Gerald Gack Tel. 07251/14187
09.05.2010	Sommertagsumzug
20.05.2010	Jahreshauptversammlung, 19.30 Uhr
7.07.–11.07.2010	Nordic-Walking-Woche in Schröcken Willi Hirschmann Tel. 07251/89301
16.07.2010	Ab 20.00 Uhr Saisonabschlussparty der DSV-Skischule im Schlachthof
19.09.–26.09.10	Herbstwanderwoche in Schröcken Otto Blaschek Tel. 07251/2739
21.11.2010	Ludwig-Kimmes-Wanderung
30.10.2010	Skibasar in der Turnhalle Stirumschule

Ich bedanke mich für das große Engagement im letzten Winter, wünsche Euch einen schönen Sommer und würde mich freuen wenn wir uns bei der einen oder anderen Veranstaltung sehen würden.

Andreas Gehard

BNN, 23.12.2009



VOR DER SKISCHULE in Schröcken stellte sich die Gruppe der Karl-Berberich-Schule mit ihren Betreuern und den Skilehrern dem Fotografen. Danach ging's wieder in den Schnee. Foto: Barts

Trainingseinheiten im Schnee

Karl-Berberich-Schule Bruchsal. Die Kooperation des Skiclubs Bruchsal mit der Karl-Berberich-Schule hat einen weiteren Höhepunkt erfahren. Fünf Tage lang verbrachten 16 geistig behinderte SchülerInnen und Schüler mit ihrem Betreuersteam eine traumhafte Ski- und Wanderfreizeit in Schröcken im Bregenzerwald. Der Bruchsaler Skiclub hatte hierfür sein vereinseigenes Haus „Künzelspitze“ erneut kostenlos zur Verfügung gestellt und auch mit Skilehrern ausgeholfen. Die Skiabteilung des FV 1912 Wiesental stellte die Ski-Ausrüstungen bereit.

Das Erlernen des Skifahrens stellt für behinderte Kinder und Jugendliche eine besondere Herausforderung dar. Die Karl-Berberich-Schule nimmt sich dieser Aufgabe an und organisiert hierfür spezielle Freizeitmaßnahmen an. Fünf Teilnehmer bereiteten sich auf die im Februar 2010 in Balderschwang stattfindenden „Special Olympics Baden-Württemberg“

vor. Helmut Fuchs und Harald Rosenfelder, beide ausgebildete Skilehrer des SC Bruchsal, leiteten das methodisch und didaktisch hervorragend konzipierte Trainingsprogramm für die behinderten Schülerinnen und Schüler und gingen auf den individuellen Leistungsstand jedes Einzelnen ein. Erprobt wurden in Theorie und Praxis verschiedene Skitechniken, wobei am Ende deutliche Leistungsfortschritte erkennbar waren.

Neben dem täglichen Training im geradezu idealen Skigebiet in Warth/Schröcken kamen auch gruppenpädagogische Aktivitäten nicht zu kurz. Neben Disco-, Spiel- und Singabenden standen für die Gruppe der Karl-Berberich-Schule erstmals auch Schneeschuh-Wanderungen in der paradiesischen Bergwelt des Bregenzerwaldes auf dem Programm. Purer Naturgenuss boten auch die Schlittenfahrten und Wanderungen auf den bestens präparierten Wegen am Hohtauernbergpass. klu



Siegesfeier mit einem echten „Superstar“

Special Olympics: Bruchsaler Karl-Berberich-Schule holt neun Medaillen bei Landesmeisterschaften in Balderschwang

Von unserem Mitarbeiter
Kurt Klumpp

Balderschwang/Bruchsal. Die Teilnahme an den baden-württembergischen Special Olympics im Snowboard und Skilaufen wurde für zwei Schülerinnen und drei Schüler der Bruchsaler „Karl-Berberich-Gehäuse für Geistlichbehinderte“ zum großartigen Erlebnis und überragendem Sporterfolg. Vanessa, Iris, Marco, Taghuel und Monzel holten jetzt bei den Landesmeisterschaften in Balderschwang neun Siegermedaillen in den Disziplinen Slalom, Super Slalom und Riesenslalom zahlreiche Siegermedaillen: Noun in Gold, drei in Silber und eine in Bronze. Die begleitenden Pädagogen Claudia Görner und Willi Schahmader lobten den Feuersturm und das unbedingten Leistungswille der Schüler. Begeistert über die sportliche Leistungsfähigkeit der Jugendlichen zeigte sich bei der Siegerehrung auch

DSDS-Gewinner Schahmader
von sportlicher Leistung begeistert

„Deutschlands Superstar“ DSDS Daniel Schahmader, der den stolzen Athleten die Medaillen umhängen durfte. Unterstützt wurde die Karl-Berberich-Schule erneut vom Ski-Club Bruchsal und der Skiabteilung des FV Wiesental Waldsee für „Skiwiler“ die Ausstattung zur Verfügung stellen, waren von SC Bruchsal Skilehrer Felmut Fuchs und der Vorsitzende Andreas Gehard am Wettstreittag eigens nach Balderschwang angereist.

Zwei hatten die engagierten Skipartnern der Bundesstadt in einem einwöchigen Trainingslehrgang die jungen Athleten auf die Baden-Württembergischen Meisterschaften vorbereitet. Beim Wettkampf selbst unterstützten Fuchs und Gehard die begeisterten Wintersportler in technischer und taktischer Hinsicht und wirkten auch motivierend. Deutlich wurde dabei die lebendige und herzliche Kooperation des Skiclubs Bruchsal mit der Karl-Berberich-Schule, wobei diese enge Zusammenarbeit auch in Zukunft fortgesetzt werden soll. Dabei ist bereits das nächste Ski-Trainingslager im Dezember 2019 in Schröben schon fest.



DIE MEDAILLEN überreichte Daniel Schahmader aus Pfälzendorf (vorne), Gewinner der sechsten Staffel von „Deutschland sucht den Superstar“





Vom 21. bis 24. Januar fand in Schröcken die Skischuleinweisung statt

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung
des Ski-Club Bruchsal e.V. findet am

**Dienstag, den 20. Mai 2010,
19.30 Uhr,**

im Ehrenbergsaal im Bürgerzentrum
in Bruchsal statt.

Die Einberufung zur Jahreshauptversamm-
lung erfolgt gem. § 12 der Satzung vom 21.
April 1998. Hierzu sind alle aktiven, passiven
und fördernden Mitglieder sowie die Ehren-
mitglieder und Freunde des Vereins eingela-
den. Tagesordnung wird bei Versammlung
ausgelegt.

Andreas Gehard, 1. Vorsitzender

Nordic-Walking-Informationen

Seit nunmehr sechs Jahren veranstaltet der Skiclub Bruchsal
erfolgreich Nordic-Walkingkurse.

Das Angebot im Frühjahr und Herbst ist so abgestimmt,
dass die Programme für alle Alters- und Leistungsstufen ge-
eignet sind. Damit das einmal Erlernete nicht verloren geht,
bietet der SCB das ganze Jahr (außer in den Ferienzeiten)
einen offenen Lauftreff jeweils sonntags um 09.30 Uhr
an. Dieses Ganzjahres-Angebot nutzen mittlerweile sehr
viele Mitglieder.

Aber nicht nur die sportlichen, sondern auch die geselligen
Aspekte werden bei uns großgeschrieben. Unter der Lei-
tung von Willi Hirschmann wurde vom 26. – 28.06.2009
eine Nordic-Walking-Ausfahrt nach Schröcken in unser
vereinseigenes Domizil durchgeführt. An der gelungenen
Veranstaltung nahmen 18 Personen teil.

Auch beim Bruchsaler Schlossfest konnte man uns zahlreich
im Zelt des Skiclubs beim traditionellen Frühschoppen am
Sonntagmorgen antreffen.

Eine Herbstwanderung führte uns am 08.11.2009 nach
Odenheim. Unser Wanderführer Willi, mit der Nibelungen-
Sage vertraut, führte uns an verschiedene Örtlichkeiten, um
uns hier die Taten des Drachentöters Siegfried zu erzählen.
Den Abschluss dieser geschichtlichen Wanderung machten
wir bei gutem Essen und Trinken in einem nahegelegenen
Weingut.

Gerald Gack



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ludwig-Kimmes-Wanderung am 15. November 2009

Unser Nordic-Walking-Ausflug nach Schröcken

Wie bereits in unserer Clubzeitung, Ausgabe Mai, angekündigt fand in der Zeit vom 25.06 – 28.06.2009 unser erstes Nordic-Walking Wochenende statt. Abfahrt war am 25.06.2009 um 16.00 Uhr. Alle Teilnehmer sind mit bester Laune und pünktlich erschienen, so konnte die Fahrt in den Bregenzerwald beginnen. Gegen 20.30 Uhr hatten wir unser Ziel – Schröcken-Unterboden erreicht. Da Elisabeth und Otto Blaschek bereits am Vormittag die Reise antraten, wurden wir bei der Ankunft herzlich mit Sekt und einem kleinen Imbiss empfangen. Nachdem die Zimmer bezogen waren und das Wichtigste ausgepackt war, gab es einige Informationen zur Hausordnung. Als wir später noch etwas gemütlich im Aufenthaltsraum zusammen saßen waren alle von der Ausstattung des Hauses und der schönen komfortablen Zimmer begeistert.

Der nächste Tag (26.06) begann früh um 8.00 Uhr mit einem reichhaltigen Frühstück damit mit sich jeder für den Tag stärken konnte. Um 10.00 Uhr war Abfahrt mit dem Bus nach Schoppernau. Unsere erste Nordic-Walkingtour über 8,5 Km von Schoppernau nach Au führte uns zur Armenseele-Kapelle, weiter ging es dann entlang der Bregenzerache zum Armengemach über die Grässalp bis zum Endziel nach Au. Der zweite Teil dieses Tages führte uns zur Bergstation-Diedamskopf. Hier fuhren wir mit der Bahn bis zur Endstation und anschließend wurde zum Gipfelkreuz aufgestiegen. Nach einem herrlichen Ausblick und einer kurzen Verschnaufpause ging die kleine Wanderung locker abwärts zur Mittelstation. Von dort fuhren wir mit der Bahn zur Talstation und nahmen anschließend den Bus zurück nach Unterboden wo wir gegen 16.00 Uhr ankamen. Bis zum gemeinsamen Abendessen gab es noch genügend Zeit um bei Kaffee und Kuchen über den gelungenen Tag zu plaudern.

Am zweiten Tag (27.06) hatten wir uns viel vorgenommen. Nach dem Frühstück fuhren wir um 10.02 Uhr nach Lech und anschließend weiter zum Formarinsee. Ab der Bushaltestelle Formarinsee begann unsere Nordic-Walkingtour zur Freiburger Hütte (eine Std. Aufenthalt) und zurück. Die Gesamtstrecke betrug ca. 7 km. Am Ausgangspunkt (Bushaltestelle Formarinsee) wieder angekommen wurde Teil zwei unserer Tour angegangen. Der Weg führte uns ab der Formarinalp (Lechquellgebiet) talabwärts immer am jungen Lechfluss entlang Richtung Lech. Unser Ziel war in etwa 2 Std. Wanderung den Almgasthof-Alpeje zu erreichen. Leider konnten wir unsere Zielvorgabe nicht realisieren. Der Wettergott meinte es nicht gut mit uns und bescherte uns Dauerregen. Trotz widriger Wetterbedingungen ließen sich die Nordic-Walker die gute Laune nicht verderben. Der ganzen Mannschaft gebührt ein großes Lob. Aus Zeitgründen waren wir aber gezwungen an der Abzweigung Spulsee in den Bus nach Lech einzusteigen. So war es uns möglich den letzten Bus Lech-Schröcken zu erreichen. In Unterboden angekommen, stand unser letztes gemeinsames Abendessen an.

Bei der anschließenden gemütlichen Runde spürte man sehr, dass die Nordic-Walker sich in dieser Gruppe wohl fühlen und gut miteinander harmonierten. Auch den Verantwortlichen haben die Aktivitäten mit der Gruppe Freude bereitet.

Am 28.06.2009 war der Kurztrip zu Ende nach dem Frühstück musste das Haus gereinigt werden. Als die Koffer gepackt waren nahte die Heimreise. Bei der Verabschiedung war dann auch der einheitliche Tenor zu spüren. Haus und Landschaft sind einmalig. Da ist ein Wiederkommen fast ein Muss. Wie heißt doch ein bekannter Satz „Schau’ mer mal“.



Schlossfest 2009:

Unser Dank gilt allen Helferinnen und Helfern!



Ladies First

Beim Skiclub Bruchsal gibt es Gruppenreisen für diverse Gruppen: Kinder, Jugendliche, Familien, Carving-Fans und auch Damen. Letzterer wird „Ladies First“ genannt und gilt im Volksmund als „Hausfrauenkurs“, was natürlich völliger Quatsch ist. Mütterkurs wäre passender. Traditionell fand „Ladies First“ immer im Februar statt, wurde in 2010 aber zum ersten Mal in den März verlegt in der Hoffnung auf besseres Wetter. Hätte ja auch klappen können...

Die überragenden Kommunikationsfähigkeiten von Frauen zeigten sich schon auf der Busfahrt ins Vereinshaus in Schröcken. Jeder Platz belegt und jeder Bankreihe von aufgekratztem Geschnatter erfüllt, fanden die Kursleiterinnen nur einen Weg, für etwas Ruhe zu sorgen: Jeder Teilnehmerin im Minutentakt Häppchen anzubieten und die bereitgestellten Sektkelche nachzufüllen.

Der erste Skifahrtag bot einen beständigen Schneefall bei frostigen Minus 10 Grad und leichtem Wind. Beim Skifahren stört das nicht, aber winzige Eiskristalle setzen sich beim Fahren und im Lift auf jedes kleine Härchen im Gesicht der Fahrerinnen. Es ist erstaunlich, wie behaart die durchschnittliche Teilnehmerin des „Ladies First“ ist. Das Motto des Tages war „gleich klart es auf“. Die Wetterlage war wechselhaft, deshalb stimmte die Aussage tatsächlich alle halbe Stunde. Die Zeiten mit besonders schlechter Sicht wurden von den Skilehrerinnen genutzt, um ihre arglosen Schülerinnen in unwegsames Tiefschneegelände zu locken. Wer dann erschrocken und verzweifelt hinter den gelb-blauen Jacken den Hang hinabschoss und wieder glücklich auf einer gespurten Piste gelandet war, erhielt ein fröhliches „Seht ihr, ich wusste, das schafft ihr prima!“ als Aufmunterung.

Das Wetter am ersten Tag war nicht besonders, aber gut genug, um sich am zweiten Tag rapide zu verschlechtern. 30 Zentimeter Neuschnee in der Nacht paarten sich mit sinkenden Temperaturen und einem Schneesturm, und nur die allertapfersten Bruchsalerinnen vermummten sich mit Hochleistungs-Sturmhauben und -Schneebrillen und fuhren all die Strecken ab, bei denen die Lifte trotz Sturm noch liefen. Die etwas weniger engagierten Teilnehmerinnen wählten klug zwischen Mittagsschlaf und Kaffeekränzchen oder wildem Apres-Ski, um die Zeit bis zum Abendessen im Lokal „Holzschof“ zu überbrücken. Bisher war der „Holzschof“ bekannt für Raclette, Kässpätzle und Spare Ribs. Seit dem „Ladies First 2010“-Wochenende auch noch für den Koch Günther, der vom Schicksal der fast 50 männerlosen Frauen so gerührt war, dass er sich mit freiem Oberkörper in die Gaststube gesellte, um für Pin-Up-Fotos zu posieren. Seine Bauchmuskula-



tur war interessant genug, um im Haus Künzelspitze bis in die frühen Morgenstunden diskutiert zu werden.

Auch im Lechtal verfliegen Schneewolken irgendwann und der letzte Tag des Wochenendes wartete mit echtem Kaiserwetter auf: Strahlend blauer Himmel und Millionen funkelnder Neuschneekristalle lockten. Natürlich nicht nur die Bruchsaler Skifrauen, sondern auch diverse andere Skiliebhaber, die allerdings in erstaunlich großer Anzahl ohne aufgezoogene Schneeketten unterwegs waren und sich strategisch ungünstig über die gesamte Passstrasse verteilten. In solchen Krisenmomenten zeigt sich eine erstaunliche Seelenverwandtschaft zwischen Athener Taxifahrern und Schröckener Buslenkern: Solange fünf Zentimeter rechts und links vom Fahrzeug frei bleiben, wird freundlich gehupt und sportlich überholt.

Die plötzliche Fernsicht und der Blick ins Skigebiet führte bei diversen Teilnehmerinnen zu echten Aha-Erlebnissen. „Da bin ich vorgestern runtergefahren? Gottseidank konnte ich nichts sehen, das hätte ich mich sonst nie getraut“.

Der vierte „Ladies First“-Ausflug hat gezeigt: Kursleiterinnen und Skilehrerinnen können jedes Problem lösen (und noch dazu lecker kochen!).

Teilnehmerinnen machen alles mit und haben Spaß dabei. Die Akustik in der Gaststube im Haus Künzelspitze ist nicht mehr besonders gut, wenn mehr als 40 Frauen gleichzeitig reden. Ob das bei der nächsten Renovierung berücksichtigt werden kann?



47 Ladies freuten sich auf ein Skiwochenende –
auf viele Abfahren in weißem Gelände.

Zwei Tage Nebel und viel Schnee –
trotzdem war es mee wie schee.

Mit Obst in der Schüssel fing jeder Tag an –
mit Obst in der Flasche beendeten wir ihn dann!

Die gelben Engel hatten viel auf ihrer Liste –
verwöhnten uns in der Küche auf der Piste.

Beim Apres brachten wir die Bude zum Beben
im Holzschof konnten wir mit Günther ‚was erleben‘.
Ein unvergessliches Wochenende wurde uns geboten.
Dafür bekommt ihr von uns nur die allerbesten Noten.
Wir möchten euch sagen Vielen Dank, das ist doch klar,
und freuen uns jetzt schon auf's nächste Jahr!

Lilo Eberhardt

Balderschwang 2010

„Guten morgen Frau Moser“ so wurde die Kursleiterin Ursel Moser allmorgendlich fröhlich im Chor singend zum Frühstück begrüßt. Dann ging es vier Tage lang bei herrlichem Sonnenschein ab auf die Skipisten, betreut von Connie, Christoph, Volker, Steffen, Harwig und den Youngsters Artus und Kira. Am Ende der Skifreizeit waren kein „Geheimwege“ unentdeckt, alle Schanzen gesprungen, der Skicrosspark von allen ausprobiert und die Tiefschneehänge durchfahren. 50 Kinder hatten bei bester Gesundheit und schönstem Wetter riesigen Spaß verkleidet über die Pisten zu huschen. Wie schon in den Vorjahren war wieder einmal der Faschingsball ein großer Erfolg und auch die Hausralley wurde von allen mit riesigem Eifer absolviert. Der Abschlussabend sollte dieses Jahr das absolute Highlight werden. Nach der mit Spannung erwarteten



Siegerehrung unseres Skirennens, gestalteten die Kinder selbst den Abend. Ein Programmpunkt jagte den anderen und es war erstaunlich, was Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren alles auf die Beine stellen. „Hut ab!“ Selbst unser Busfahrer Fernando bekam auf der Heimfahrt als Dankeschön von den Kindern noch den Kurssong „Monsta“ dargeboten. Mit einem rundum gelungenen Kurs kamen wir dann mit bester Laune wieder in Bruchsal an.

Ursel Moser

Ja wir machen eine Reise ... und der ganze Bus muss Pipi ...

Mitte März startete der SCB-Dauerbrenner „Carving-Wochenende“ für vier geniale Tage in den Schnee. Schon im Bus stimmten wir uns mit Sekt, Brezeln und den neuesten Apres-Ski-Hits auf vier Tage Schröcken ein. Und wir lernten: Regenwürmer husten und bei einer Reise muss immer gleich der ganze Bus Pipi. Das Übungsleiter-Team um Gerald Gack hatte ein buntes Programm für die Teilnehmer auf die Beine gestellt. Am ersten Abend gruselten sich alle bei der „Nacht der Vampire“. Dank zahlreicher Knoblauch-Knollen bestand aber keine Gefahr für Leib und Leben ... Freitags folgte das nächste Highlight: strahlender Sonnenschein, wolkenfreier Himmel, 15 Grad, Talstation Salober: anstatt einer Mittagspause zauberten die Betreuer ein Würstel-BBQ an der Talstation mit frischen Brötchen, kühlen Getränken und fetziger Apres-Ski-Musik aus dem extra mitgebrachten Gettoblaster. Sowa sieht man am Salober nicht alle Tage. Am Samstag machten wir in der Abenddämmerung nach Apres-Ski und



Schinken-Brotzeit im Hotel Körbersee eine super Fackel-Abfahrt ins Tal. Nach dem Abendessen im Ritters wurden die Skischuhe zum Qualmen gebracht – wir feierten mit den neuesten Chart-Hits und heißesten Apres-Ski-Knallern eine tolle Party, die auch nach der Rückkehr in unser Haus noch lange kein Ende fand. Sonntags lies uns dann das Wetter im Stich und das Skifahren fiel buchstäblich ins Wasser. So traten wir am Sonntagmittag um halb zwei nach vier tollen Tagen die Heimreise an. Alle sind sich einig: wir freuen uns heute schon auf das Carving-Wochenende 2011.

Opening 2009/2010 – mit Tracht in die neue Saison

Frühzeitig war der Saisonstart, unter Leitung von Axel Mayer, ausgebucht. Hungrig auf den ersten Schnee, blickten alle gebannt auf den Wetterbericht. Der offizielle Saisonstart in Schröcken-Warth wurde zuerst um eine Woche, dann nochmals von Freitag auf Samstag verschoben. So wagten sich freitags 47 unerschrockene Teilnehmer und Übungsleiter auf noch ungespurte Piste. Lediglich das Warther-Horn war bei starkem Nebel und schlechter Sicht in Betrieb. Der Stimmung konnten die Bedingungen dennoch nichts anhaben. Nach sensitiver Fahrt fand man Unterschlupf in der Steffisalpe und kehrte etwas später in Jürgen's Holzschopf ein. Auf die wie

Tageskurse im Nordschwarzwald am 16. und 17. Januar 2010

gewohnt rustikale und hervorragende Küche folgte ein langer und sehr geselliger Abend. Der nächste Tag begann früh und mit unveränderten Bedingungen. Im dichten Nebel sah man so gut wie nichts – bis auf gelbe Jacken. Inspiriert von vielen neuen Gesichtern aus dem Münchner Raum, fand sich die Gruppe in traditioneller Tracht zum bayrischen Abend im Haus Künzelspitze ein. Bei Krustenbraten und Fassbier feierten alle einen schönen Abschluss. Am Sonntag kam die Sonne doch noch durch die Wolkendecke und bescherte uns gute Pisten und einen wunderbaren letzten Skitag. Ein besonderer Dank geht auch hier an das gesamte Übungsleiterteam für das geleistete Engagement. Die Saison ist nun eröffnet und wir alle freuen uns auf viele tolle Tage im Schnee in 2009/10.

Harald Besenfelder



Schröcken Faschingskurs 2010

7 Stunden Fahrt, 22.00 Uhr, Hunger und Vorfreude, so ging es los am 12. Februar 2010 im Haus Künzelspitze in Schröcken. Nach kurzem Busausladen konnten die vier Tage im Schnee endlich beginnen. Da es recht spät nach Zimmer-, Board- und Skigruppeneinteilung war, ging es nach dem Essen und kleiner Besprechung der nächsten Tage auf die Zimmer und mehr oder weniger in Richtung Bett.

Am nächsten Morgen um 7.15 Uhr wurden wir mit dem Ghetto Blaster und „Jungle Drum“ (viel zu früh) aus dem Bett geschmissen und um 9.00 Uhr ging es dann bei strahlendem Sonnenschein zum 1. Mal auf den Berg.

Nach allseits beliebtem Aufwärmprogramm stürmte der Bruchsaler Skiclub die Pisten bis es um halb vier zur Talabfahrt ging. Da es trotz schönem Wetter relativ kalt war, freuten sich die Meisten auf eine schnelle, heiße Dusche die dann von unseren Skilehrern erst mal verzögert wurde, da noch die Rodelbahn für den nächsten Abend hinterm Haus gebaut werden musste.

Das Motto der Freizeit war dieses Jahr die „Olympischen Winterspiele“. Nach dem Essen begannen diese mit der Vorstellung der teilnehmenden Länder (Finnland, Norwegen, Russland, Kanada, Schweiz, China) durch Lieder, Tänze und andere Showeinlagen.

Am Sonntag, dem zweiten Skitag war der Ablauf bis zum Abendessen derselbe. Hungrig freuten wir uns alle auf das Essen bis dann der „SCHARFE SCHOCK“ kam. Das Küchenteam wollte mit dem Würzen nicht sparen, was sich dann in den roten Gesichtern widerspiegelte. Die anschließenden Burger retteten dann nicht nur unseren Hunger, sondern auch den Eindruck des Küchenteams.

Gegen 21.00 Uhr und der Abendprogramm Musik „Das geht ab“ hieß es noch einmal Skiklamotten anziehen und raus in den Schnee. Die ersten Disziplinen der Winterspiele „Rodeln und Eiscurling“ standen an.

Verschiedene „Schneebob“ Unfälle führten dazu, dass Team



Finnland nach dem Team der Übungsleiter gewann und das Publikum eine Menge Spaß hatte.

Der 3. Tag begann wie auch die Beiden davor und nach dem Mittagessen kam dann die 3. Disziplin: Das Formationsfahren. Um 15.30 Uhr endet der Skitag für die Meisten nach kurzem Après-Ski, für manche allerdings auch erst mit dem Bus ins Tal um 18.10 Uhr. Als Abendprogramm standen zum Einen die Formationsfilme und zum Anderen ein Spieleabend auf dem Plan.

Am letzten Skitag sind die unterschiedlichen Nationen gegeneinander Rennen gefahren und am Nachmittag durften dann alle Kursteilnehmer in Gruppen alleine fahren. Nach letztem Einkehrschwung im S1 und gemeinsamer Talabfahrt endet der letzte Skitag. Am Abschlussabend gab es dann noch verschiedene Disziplinen wie „BlindKick“ und „Kartenknutschen“. Da die Länder in allen Disziplinen jeweils Punkte bekamen stand an diesem Abend die Siegnation, das reine Mädchen Skiteam Finnland fest. Den zweiten Platz belegten die Norweger und den dritten Platz die Schweden. Um halb eins wurden wir für kurze Zeit ins Bett geschickt bis um halb zwei die Musik noch einmal voll aufgedreht wurde und das Matratzenlager von allen gestürmt.

Am Abreisetag hieß es dann packen, putzen und aufräumen bis dann um 9.00 Uhr der Bus vor der Tür stand.

Dank schönem Wetter, tollem Schnee, einer super Kurstruppe und durchgehend guter Stimmung hatten wir alle sehr viel Spaß und abwechslungsreiche Tage.

Eva Wagner, Yasmin Schäfer



Familienkurs Silvester

WEIHNACHTEN VORBEI
ABFAHRT UM 10 UHR
EIN VOLLER BUS
WIE SOLL DAS GEHEN?

FAHRT OHNE UMWEG
DIREKT VOR DIE TÜR
DER SCHNEE WARTET OBEN
KANN AUCH NICHTS DAFÜR

TAG 1 MIT SPANNUNG
WIR BEGRÜSSEN DEN BERG
MIT SKIERN UND HUMOR
WIR STARTEN DAS WERK

DIE KLEINSTEN BEHÜTET
IN MÄRCHENLANDS SCHLOSS
DER REST - DIE CRACKS
SIND DAFÜR ZU GROSS

ABENDE IM HOLZSCHOPF
ODER FEUCHTFRÖHLICH IM HAUS
WELCH GROSSES GLÜCK –
KEINER FLOG RAUS

ÜBERRASCHT HAT DAS KOCHEN
DUELL FRAU GEGEN MANN
CREDENZT MIT VIEL EINSATZ
ZEIGT DANN, WAS MANN KANN

DAS ENDE DES JAHRES
IM ZEICHEN DES GELDES:
BLACK-JACK UND ROULETTE
JEDOCH – KEINER BEHÄLT ES!

DIE WOCHE IST ZU ENDE
MIT VIEL SPORT UND LACHEN
ALLE SIND EINIG:
2011 LASSEN WIR ES WIEDER KRACHEN

MIRJA LÖHR



Der nächste
Sommertagsumzug
findet am
9. Mai 2010 statt.



Dreikönigsfreizeit in Schröcken (2.-8.01.2010)

Am 2. Januar starteten 22 Erwachsene und 24 Kinder in den Skiurlaub. Unter erschwerten Bedingungen (Pfänder-Stau und heftiges Schneetreiben) trudelten die Familien bis in den frühen Abend in das Haus Künzelspitze ein. Nach der Begrüßung durch unseren „Chief-Organizer“ Rainer Moritz und einem leckeren Abendessen stellten sich alle Familien einander mit Hilfe lustig gestalteter Plakate vor. Anschließend fand die Einteilung der unterschiedlichen Skigruppen statt. Die Kinder wurden hierbei von der Märchenlandgruppe zu den Schneehasen über die Schneefüchse bis hin zu den Schneetigern nach Könnensstufen eingeteilt. Die Eltern konnten wählen zwischen der Gruppe „schnell“ (Cappuccino), der Gruppe „schneller“ (Espresso) oder der Gruppe „S1“ (Après-Ski).

Den nächsten Tag starteten wir um 7:30 Uhr mit einem leckeren Frühstück und fanden uns anschließend in unseren Skigruppen ein. Der erster Skitag hielt Neuschnee und Temperaturen von -18°C bereit. Die Eiseskälte konnte unseren Skifahrspaß jedoch nicht bremsen. Abends durften wir Eltern dann lecker Essen gehen während die Kinder vom Skilehrerteam eine First-class-Versorgung mit Zu-Bett-Bringdienst bekamen.

Die Skiwoche hielt für uns Familien viele tolle Überraschungen bereit. Es wurden u.a. olympische Spiele unter dem Motto „Vancouver 2010“ im Haus sowie im Außenbereich durchgeführt. Die Disziplinen reichten vom Poporutschen der Kinder bis zum Schneeschuh-Parcourslaufen für Erwachsene. Als Belohnung winkten allen Teilnehmern Stockbrot mit gegrillten Würstchen und Kinderpunsch sowie Glühwein. Die Königsdisziplin im Au-

ßenbereich für alle Väter war das Suchen einer verschütteten Suchhundschnapsflache im Tiefschnee mit Lawinensuchgerät. Die Aussicht auf den guten Tropfen ließ alle zur Hochform auflaufen.

Sehr schön für uns Familien war der Familienskitag. Hierbei konnten die Familien den Luxus eines eigenen Skilehrers genießen und gemeinsam die Pisten unsicher machen. Die Skilehrer gaben uns dabei wertvolle Tipps im Umgang mit unseren Kindern auf der Skipiste. Hierfür nochmals vielen Dank.

Leider kam der Abschlussabend viel zu früh für uns alle. Das Skilehrerteam ließ diesen Abend unter dem Motto „back to the 50th“ zu einem unvergesslichen Ereignis werden. Kulinarisch wurden wir von einem original 50-er Jahre Büffet mit entsprechendem Outfit der Skilehrer überrascht. Danach wurde es für alle Kinder und Erwachsenen spannend. Die Bestzeiten des Tages-Skirennens wurden mit Medaillen und Urkunden prämiert. Die Kinder strahlten hierbei um die Wette und konnten anschließend ausgelassen in der Kinderdisco tanzen. Nach der dritten Runde des Fliegerliedes waren alle Kinder bereit zum Abflug in die Betten. Dies war dann für alle Eltern das Startzeichen zum Take-off. Zu diesem Abend sagen wir nur: Eierlikör, Dalli Klick und Glocken von Rom (nächstes Jahr werden die Glocken ohne Pfannen geläutet).

Wir freuen uns alle sehr auf die nächste Skifreizeit und bedanken uns noch mal herzlich bei allen Skilehrerinnen und Skilehrern für Geduld, Mühe, immer gute Laune und v.a. die tolle Organisation.

Anne Peles



Saalbach 2010

Saalbach 2010 - mach es zu deinem Projekt. Getreu diesem Motto trafen sich auch im frisch gebackenen Jahr 2010 60 schneebegeisterte Teilnehmer und Übungsleiter am Messplatz in Bruchsal. Das Projekt Busfahrt war die erste und große Hürde, die von uns abverlangt wurde und die wir nach geschlagenen 12 Stunden erfolgreich gemeistert hatten. Nachdem alle nötigen Werkzeuge und Materialien wie Skilatten und Rutschbretter, sowie die passenden Projektouffits abgeladen waren, startete der erste Abend gemächlich mit einer ausreichenden Stärkung und einer anschließenden Orts erkundung. Die darauf folgenden Projekt tage verbrachten wir bei strahlendem Sonnenschein und guten Pistenverhältnissen, wobei auch die nötige Latten- und Schaltafeltechnik ausreichend vermittelt wurde. Beim Abendprogramm waren dann Nageln, Sägen, das Bauen von Schneefiguren und andere handwerklichen Aufgaben zu meistern. Mit dem alljährlichen Hüttenabend und anschließender Feier rundeten wir unser Projekt ab. Glück-



lich darüber, dass dank Sicherheitsschuhen und Baustellenhelmen kein Arbeiter verletzt wurde, fuhren wir zurück nach Bruchsal, wo das Projekt Saalbach 2010 offiziell endete. Der SCB möchte sich bei allen Teilnehmern für die tolle Zeit bedanken. Wir alle freuen uns schon heute auf Saalbach 2011 und hoffen viele von euch auch nächstes Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

Projektleiter 2010: Harry, Felix, Simon, Hege, Sambo, Katja, Daniel, Luca und Johannes

Olympische Winterspiele zu Gast in der Schweiz auf 2.000 m Höhe

Adelboden-Lenk im Simmental in der Schweiz war Anfang Januar Austragungsort der Olympischen Winterspiele des Ski Club Bruchsal. Die Sportler und Trainer trafen im „Berghotel Leiterli“ am 2. Jan. nachmittags pünktlich mit der Gondel ein. Nach dem ersten Abendessen auf 2.000 m Höhe wählten die teilnehmenden Nationen die Teamchefs für die an den nächsten Tagen anstehenden sportlichen Wettkämpfe: Biathlon, Skispringen, Bobfahren, Eiskunstlauf und Abfahrtslauf. Am nächsten Morgen stand für die Sportler ein reichhaltiges Frühstücksbuffet bereit um gestärkt in den 1. Tag auf der Skipiste zu starten. Bereits nach dem Mittagessen galt es sein vielseitiges Können bei der 1. Disziplin zu beweisen: Biathlon, Steigung, Tiefschnee, Abfahrtsstrecke und schwierige Bedingungen am Schießstand – der Wettkampf hatte alles zu bieten. Die Leistungen wurden am Abend mit einer Siegerehrung gewürdigt. Unter dem Schein des Siegerfeuerwerks wurden die Medaillen feierlich überreicht. Der bereits am Vortag präparierte Schanzentisch bot am 2. Wettkampftag optimale Bedingungen für das Skispringen. Die Anlaufspur wurde mit leuchtenden Markierungen und klassischem Tannenreisig hervorgehoben und lenkte die Sportler zum möglichst optimalen Absprung. Am Schanzentisch entschieden die richtigen Windverhältnisse über einen weiteren Sprung. Daher wurde jedem Springer mit der Fahne seiner Nation die Schanze individuell freigegeben. Nach einigen spektakulären Sprüngen war es am Ende eine ganz knappe Entscheidung auf den ersten

Plätzen. Der 3. Tag hatte es in sich und verlangte von einigen Sportlern echtes Durchhaltevermögen. Gleich morgens ging es auf Rundreise durch das große Skigebiet. Hierzu gab es Lunchpakete und eine gehörige Portion Sonnenschein. Nach dem abwechslungsreichen Tag auf der Piste durfte jeder Sportler sein Geschick in der Bobbahn zeigen. Auf Air-Bobs ging es auf die Strecke, die mit zwei scharfen Kurven dem ein oder anderen Sportler einen kleinen Umweg bescherte. Am Ende dominierte das Team Deutschland deutlich den Wettbewerb und sicherte sich die 4 besten Streckenzeiten. Daran konnte auch der außer Konkurrenz gestartete finnische Doppelbob vom SCB-Team nichts ändern. Nach der abendlichen Stärkung ging es noch einmal raus in den Schnee: Mit Schneeschuhen und Fackeln wurde die Umgebung bei Nacht erkundet. Die Sportler lernten die Pisten von einer ganz anderen Seite kennen lernen. Auch am 4. Tag ging es, wie am Tag zuvor, nochmal auf große Rundreise durch's Skigebiet. Die olympische Disziplin des Tages, der Eiskunstlauf, brachte echte Talente hervor. Auf winterlicher Oberfläche galt es einen Bodenteil, Drehungen, Hebefiguren und ein imponierendes Abschlussbild in eine Choreografie zu zaubern. Am letzten Wettkampftag hingegen zählte nur eines: die Zeit. Der von den Bergbahnen Lenk gesteckte Abfahrtslauf wurde von den Trainern vom SCB reserviert um gleich 2 Läufe für jeden Sportler zu ermöglichen. Bei perfekten Bedingungen gab es so eine um die andere neue Bestzeit über den Streckenfunk zu berichten. Mit dem letzten Wettkampf machte das Team aus Deutschland alles klar: Platz 1 im Medaillenspiegel vor Schweiz und Frankreich. Der Abschluss einer sportlichen und erlebnisreichen Woche bildete der Spieleabend, mit Poker, Black Jack und Villa Paletti. Jeder Sportler hatte 15 Min. Zeit an einem Spieltisch das Beste herauszuholen bevor die Uhr zwang das Spiel seines Teamkollegen am folgenden Spieltisch zu übernehmen. Die Trainer vom SCB bedanken sich bei allen Sportlern für eine Woche voller sportlicher und spaßiger Höhepunkte und freuen sich bereits jetzt auf eine Fortsetzung!

Katja, Fabian, Jochen, Tobi und Sascha
PS: „Adelboden-Lenk...dänk!“





Liebe Skiclubfreunde!

Seit nunmehr 15 Jahren arbeite ich als Profibergführer, 15 Jahre Berufsbergführer im gesamten Alpenraum, heißt Sommer wie Winter, mit meinen Gästen auf Tour! 15 Jahre Profibergführer bedeuten 250 Führertage, von diesem außergewöhnlichen Erfahrungswert in den Hochalpinen Regionen profitieren in erste Linie meine Gäste. In punkto Sicherheit, Seriosität, Organisation, werden die Gäste perfekt betreut. Darüberhinaus führe ich ausschließlich Kleingruppen, was den Erfolg und die Sicherheit erhöht, individuelle Betreuung der Teilnehmer ist in Kleingruppen garantiert! Skitouren, Off – Piste Skiing, Heli Skiing, Schneeschuhwanderungen sowie Lawinenfachkurse sind die Schwerpunkte im Winter. Alpine Hütten – Wanderungen, Hochtouren, Klettertouren, Klettersteige, anspruchsvolle Gipfelführungen, Gletschertrekking, sowie Ausbildungswochen in Fels & Eis bilden die Programminhalte im Sommer. Seit einigen Jahren werde ich vermehrt als Bergführer in außereuropäischen Gebieten gebucht. So war ich beispielsweise in den vergangenen Jahren in Nepal (Annapurna Region), in Indien (Uttar Pradesh, Sikkim/Himalaya, Westbengalen, Uttarakhand ehemals Uttaranchal/Himalaya und in Bhutan/Jhomolhari Trek) als Bergführer mit Kunden unterwegs. Im Jahre 1996 arbeitete ich für einige Zeit in Canada als Heliguide. Dem Skiclub Bruchsal möchte ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen, denn ohne seine vorbildliche Jugendarbeit zu meiner Zeit hätte ich vermutlich meinen jetzigen Beruf nicht verwirklichen können und wäre heute noch bei der Eisenbahn. Gerade die siebziger Jahre werde ich niemals vergessen, waren wir doch ein sehr verschworener Haufen an fanatischen Skifahrern. Sofern das nötige Kleingeld vorhanden war, nutzten wir jede freie Minute um gemeinsam Skifahren zu gehen, oft mussten die damaligen Heros des Skiclubs herhalten, wenn es dabei um Mitfahrgelegenheiten ging. Ich denke da dabei gerne an Eugen und Elsbeth Sturm, an Fritz Knoch, an Werner Hoffmann, an Dieter Banzer, an`s Ottole, an die Schmitt`s, natürlich auch an unseren damaligen Skiclub Super-Vorstand Bernhard Schweigert – es hat unglaublich viel Spaß und Gaudi gemacht mit diesen Ikonen unterwegs sein zu dürfen! Auf meiner neu gestalteten Website www.bergfuehrer-tirol.com findet Ihr das komplette Tourenprogramm der Saison 2009/2010.

Skiheil wünscht euch
Bernd „Bubu“ Werner

Grand Paradiso 4061 m

Ausgangspunkt dieser Grand Paradiso Woche ist das ursprüngliche und malerische Valsavarenche. Das wilde Valsavarenche ist eines der vielen Seitentälern des Aostatales, alte mit Granitziegeln gedeckte Steinhäuser, kleine gemütliche Weiler vermitteln den Eindruck das hier in den Grajischen Alpen die Zeit stehen geblieben ist.

Dem ist nicht so, denn der Grand Paradiso, ein sogenannter leichter Viertausender ist der Garant dafür, daß Sommer wie Winter tausende von Bergsportenthusiasten das wilde Valsavarenche aufsuchen, um von hier ihre Touren zu unternehmen. Ein wahrlich lohnendes Ziel, der Grand Paradiso, auf dessen höchstem Punkt eine Madonna thront.

Einmal den Gipfel erreicht, eröffnen sich faszinierende Blicke auf den Gipfelkranz etlicher namhafter Viertausender – Mont Blanc, Monte Rosa, Matterhorn um nur einige zu nennen.

1. Tag: 14.00 Treffpunkt Parkplatz in Pont 1.960 m. – Aufstieg, Rif. Vittorio Emanuele 2.732 m.
2. Tag: Tour zum Aklimatisieren, Rif. Vittorio Emanuele 2.732 – La Tresenta Emanuele 2.730 m. Eingetourt zum Gewöhnen an die Steigeisen.
3. Tag: Hüttenwechsel, Rif. Emanuele 2.732 m – Rif. F. Chabod 2.750 m. Travesierung von Emanuele Hütte zur Chabod Hütte.
4. Tag: Rif. F. Chabod 2.750 m. – Ghiacciaio di Laveciau 3.432 m. Nochmals ein Tag zum Aklimatisieren, dabei erlernen wir diverse Steigeisen und Seiltechniken. – Rif. F. Chabod 2.750 m.
5. Tag: Gipfeltag, früh um vier ist Weckzeit, um fünf geht`s dann die erste Stunde im Licht unserer Stirnlampen über die steile Seitenmoräne dem Gletscher entgegen. Mit Pausen eingerechnet erreichen wir den höchsten Punkt des Grand Paradiso 4.061 m zwischen 10.30 und 11.00 Uhr. Nach dem Gipfelsieg steigen wir die gleiche Route wieder ab, um uns auf der Chabod Hütte verwöhnen zu lassen.
6. Tag: Gemütlicher Abstieg in`s Tal und Verabschiedung der Teilnehmer, individuelle Heimreise.

Leistungen: Bergführer/HP/Bett im Zimmerlager/Duschmöglichkeiten/Ausrüstung

Teilnehmer: 3 – 5 Personen

Preis: 890,- EUR pro Person

Termine: So. 27.06.2010 – Fr. 02.07.2010
So. 29.08.2010 – Fr. 03.09.2010
So. 05.09.2010 – Fr. 10.09.2010



Impressum und Herausgeber:

Geschäftsstelle: Ski Club Bruchsal e.V. (SCB e.V.) · Adolf-Bieringer-Str. 20
76646 Bruchsal · www.ski-club-bruchsal.de

Layout & Druck: KAROLUS Media GmbH Design & Print
Württembergischer Str. 118 · 76646 Bruchsal · www.karolus-media.de